Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 49

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewillis gungen der Stadt Zürich wurden am 1. März für fols gende Bauprojekte, teils weise unter Bedingungen, erteilt: 1. E. Hauser und

A. Hummel für Abänderung der genehmigten Pläne zu den Häufern Seeftraße 5 und 7, 3. 2; 2. Konvad Eroner für einen Umbau im Stonomiegebäude Gießhübelstr. 106, 3. 3; 3. Stucker & Zesiger in Bern sür einen Umbau Birmensdorferstraße 89, 3. 3; 4. Stadt Zürich für einen Umbau Staussacherquai 17, 3. 4; 5. Th. Wilhelm A.-G. für Erhöhung des Ausbaues sür den Auszug Eglistr. 29, 3. 4; 6. Stüssy & Co. für eine Einstriedung Hardurmstraße 95, 3. 5; 7. Frau Dr. Lang für ein Einsamilienshaus Zürichbergstraße Nr. 140, 3. 7; 8. Gust. Siegrist sür einen An- und Umbau Herzogstraße Nr. 17, 3. 7; 9. A. Stadtmann für Weiterbestand des Kellergeschosses abzudrechenden Hausses. Pr. 117 Berg-/Schneckenmannstraße, 3. 7; 10. F. Stockar für einen Dachausbau Tobelhosstraße 18, 3. 7; 11. Fean Spillmann sür einen Umbau Seeseldstraße 130, 3. 8.

WANT WINX

Baulices aus Zürich. (Aus den Berhandlungen des Stadtrates.) Dem Großen Stadtrat wird zuhanden der Gemeinde beantragt, die Erstellung von 21 Wohn-häufern mit 126 Wohnungen auf dem städtischen Lande

an der Nords, Walds und Dorfstraße im Kostenvoransschlag von 1,890,000 Fr. auf Rechnung der realissiers baren Ustiven des Gemeindegutes zu bewilligen und für die Finanzierung des Unternehmens besondere Vorschriften zu erlassen. Unter Vorbehalt der Kreditbewilligung durch die Gemeinde wird dem Großen Stadtrat beantragt, Pläne und Kostenvoranschläge zu genehmigen, den Bau der Wohnhäuser sofort zu beginnen und diesen Veschluß als dringlich zu erklären.

In der Badanstalt am Utoquai wird ein Baffin für Nichtschwimmer erstellt und hierfür bei Beratung des Boranschlages ein Kredit eingeholt. — Für den Aussbau des Mythenquais wird beim Großen Stadtrat ein Nachtragsfredit begehrt. — Für die fünstlerische Ausgestaltung öffentlicher Brunnen wird ein Fonds angelegt.

Wohnungenot und Schulzimmer für die Kantonssichule in Zürich. Der Kantonsrat bewilligte für die Einrichtung des Erdgeschößes im Hause zum Schanzens berg für Zwecke der Kantonsschule einen Kredit von 80,000 Fr. Eine bessere Lösung ist, wie sich die Staatsrechnungs Prüfungstommission überzeugt hat, zurzett nicht zu sinden. Es handelt sich allerdings um einen Notbehelf; die richtige Lösung kann nur ein Neubau bringen, eine Frage, die jetzt schon studiert werden sollte. Die betressenen Wohnungen im Schanzenberg stehen leer; die Kommission würde sich aber dagegen wenden, wenn weltere Wohnungen, so lange der Wohnungs mangel besteht, ihrem Zwecke entsremdet würden. Der

Referent meint, der Kanton konne sich auf die Dauer nicht der Aufgabe entziehen, für feine Beamten und Ungeftellten Wohnungen zu schaffen. Architett Pfleghard regt die zufünftige Berlegung der Rantonsschule im Intereffe ber Hochschule an. Durch ben Umbau ber Linksufrigen werde schönes Terrain zu jest noch billigem Preise frei. Baudirektor Dr. Reller teilte mit, die Baudirektion studiere eine demnächst vor den Regierungs: rat gelangende Vorlage über die Frage, was vom Ranton gegen die Wohnungsnot zu tun sei. Bur Baufrage bemerkt er, zuerft mußten die dring: lichen Bedürfniffe der Rrantenanftalten befriedigt werden: Erweiterung des Absonderungshauses, derma: tologische und dirurgische Rlinit. Bubem felen die Verhältniffe in der kantonalen Verwaltung außer: ordentlich burftig. Der Bau einer Rantonsichule folle im Auge behalten werben.

Banlices aus Basel. (Aus den Verhandlungen des Regierungsrates). Das Sanitätsdepartement wird unter Bewilligung des erforderlichen Kredites ermächtigt, in der Bruderholzallee eine Gas: und eine Wasserleitung legen zu lassen; ferner wird ihm für die Verbesserung der Einrichtung en in der Bad: und Wasch: Anstalt Kleinhüningen der nötige Kredit bewilligt.

Mit dem Anfrichten des Lotomotivschuppens der Bodensee—Toggenburgbahn in Herisan ist begonnen worden. Nebst der interessanten Zimmerarbeit zeigt speziell das Stellen der Hetzerbinder mit einem Gewicht von je 70 Zentnern, welche mit geeigneten Hebevorrichstungen gestellt werden, eine interessante Arbeit. In der Ostschweiz soll noch keine so große dieser Art gemacht worden sein.

Die Berufswahl.

Bon D. Söhn, Zürich.

Biederum steht ein Teil unserer Jugend vor dem Eintritt in das praktische Leben.

Es ist angezeigt, neuerdings auf die Hauptgesichtspunkte aufmerksam zu machen, welche bei diesem wichtigen Lebensabschnitt wegleitend sein müssen. Wer seine Zufunft sichern will, der erlerne einen bestimmten Beruf.

Aber welchen Beruf wählen? Der Veruf soll Dir nicht nur die Mittel zum Lebensunterhalt verschaffen, er soll während fünfzig und mehr Jahren Dich zufrieden und lebensfreudig erhalten. Er soll Deine liebste Beschäftigung sein.

Die gegenwärtigen Einkommensverhältniffe in den einzelnen Berufen sind für die Verufswahl ohne Velang; maßgebend sind einzig die Fähigkeiten des einen

Pieterien bei Biel-Bienne Telephon Telegramm-Adresse: PAPPBECK PIETERLEN. empfiehlt seine Fabrikate in: Isolierplatten, Isolierteppiche Korkplatten und sämtliche Teer- und Asphalt - Produkte. Deckpapiere roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen. Carbolineum. Falzbaupappen.

Beruf wählenden jungen Menschen. Jedes Kind besitt besondere Gaben; sie zu erkennen ist die Hauptstache bei der Berufswahl.

Das Schulzengnis gibt über Deine Begabung nur teilweise Aufschluß. Drei Dinge müssen des fannt sein: Dein Gesundheitszustand, Deine praktische Geschicklichkeit, die Du im Handsertigkeitsunterricht und bei der Mithülse in Küche und Keller, Haushalt, Garten und Feld erkennst, und Deine Begabung für Joeen, sür Formen, Farben und Töne, Deine Phantasie.

Nach solcher Selbstprüfung wähle den Beruf, der Deinen angeborenen Fähigkeiten entspricht. Besitzest Du praktische Geschicklichkeit oder hast Du in Deiner Kindsheit Beweise hievon gegeben, dann wähle ein Handswert als Deinen Lebensberuf, gleichgültig, ob Du Volksoder Sekundarschule besuchtest! In der Handsertigkeit liegt Dein Vorzug!

Welches Handwerf und Gewerbe Du nun wählen sollst, sagen Dir Deine weitern Talente. Hast Du fraftige Hände, bist Du start und gefund, dann werde Landwirt, Maurer, Zimmermann, Schreiner, Schloffer, Spengler, Schuhmacher, Sattler, Bäcker, Megger. Sind neben Handfertigkeit Zeichnen, Malen, Frende an der Natur, Musik, Ersindergeist oder Phantasie Deine Gaben, oder waren sie Deiner Kindheit Lust, dann wähle unter folgenden Handwerfen den paffendsten Beruf: Gipfer, Buchbinder, Lithograph, Photograph, Kürschner, Schneider, Coiffeur, besonders Tapezierer, Maler, Gärtner, Konditor; bei ausgesprochenster Begabung Deforateur, Dekorationsmaler, Bildhauer, besonders Graveur und Goldarbeiter. Besitkest Du geschickte Hände und bist tüchtig im Rechnen, im flaren und genauen Denken, bei mindestens zweijährigem Besuch der Sekundarschule, fo werde Optifer, Uhrmacher, Mechanifer, Eleftrifer und Installateur.

Glaube ja nicht, daß Dir mit diesen Ratschlägen ein zu geringer Beruf zugemutet werde; Du wählst damit nur den Beruf, der Dir die größten Möglichkeiten der Entwicklung bietet. Vom Lehrling wirst Du Arbeiter und Vorarbeiter. Du kannst eigener Meister, selbst Unternehmer und Industrieller werden, wenn Deine berufliche Tüchtigkeit so weit reicht. Auf jeder Stufe, die Du erreichst, wirst Du zufrieden und glücklich sein.

Wer keine Haren Kopf hat, der guter Mechner ist, und einen klaren Kopf hat, der werde Techniker und Beamter aller Branchen; wer überdies Sprachtalent besitzt, der werde Kausmann. Willst Du nicht nur studieren, sondern mit Erfolg einen Beruf mit Hochschulbildung ausüben, dann reichen Gedächtnis und klarer Berstand nicht aus. Wer wirklicher Architekt und Ingenieur, ein wahrer Erzieher, Arzt oder Jurist werden will, mußschöpferisch sein, muß eigene Ideen, Idealismus, Gefühl und Verständnis für andere Menschen besitzen. Für die höchsten Stufen in Handel und Industrie sind diese Gaben gleichsalls unerläßlich. Zum Künstler ist nur derzenige geboren, der diese Anlagen im höchsten Maße besitzt, dem aber auch Handsertigkeit eigen ist.

Nach diesen Darlegungen weißt Du nun, in welcher Gruppe von verwandten Berufen Deine Fähigkeiten verwendet und gefördert werden; wähle darunter den für Dich passendsten Beruf, aber erst wenn Du einen Arbeitsplat des zu wählenden Berufes besucht und seine Erstordernisse kennen gelernt hast. Hüte Dich aber vor überschäung Deiner Talente; bedenke: nur an Tüchtigen ist Mangel in jedem Berufe. Sei selbständig und prüfe gut; dann bist Du der Freude und des Ersolges im Berufe sicher!

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren, am unnötige Rosten zu vermeiden. Die Expedition.